



# Allhartsberger PfarrBrief

Jän/Feb 2025

## Impressum

Pfarramt Allhartsberg  
Markt 1, 3365 Allhartsberg  
07448/2338 (Kanzlei)  
0680/2323266 (Pfarrer)  
pfarre.allhartsberg@gmx.at  
<http://pfarre.kirche.at/allhartsberg>

## Kanzleistunden:

Do 8 Uhr bis 12 Uhr

## Eigentümer und Druck:

Pfarre Allhartsberg

Ausfertigung: Geierlehner

## 2025 - ein HEILIGES JAHR der HOFFNUNG

Das **Heilige Jahr 2025 in Rom** wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Die Stadt Rom rechnet für 2025 mit rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilgern, Besucherinnen und Besuchern.

### HEILIGES JAHR 2025



„SPES NON  
CONFUNDIT“

Die  
Hoffnung  
lässt uns  
nicht  
zugrunde  
gehen...

Bis ins Mittelalter reicht die Historie der Jubiläumsjahre in der katholischen Kirche, die sich vom jüdischen "Jubeljahr" (Jobelfest) ableiten. Nach der Bibel (Levitikus 25) wurde zu jedem 50. Jahr das Widderhorn (Jovel) geblasen, und es galt: "Erklärt dieses 50. Jahr für heilig und ruft Freiheit für alle Bewohner des Landes aus". Es war ein Jahr zum Schuldenerlass; verschuldetes Land ging an den ursprünglichen Besitzer zurück, Schuldklaven sollten freikommen.

Der Blick auf die Geschichte offenbart den höchst unterschiedlichen Charakter der einzelnen Heiligen Jahre, bei denen rauschende barocke Feste im Kontrast zu nüchternen Glaubensdemonstrationen standen und Jubelfeste oder Dankfeiern mit Buß- und Sühnejahren wechselten. Manche Jahre fielen Kriegen und Unruhen zum Opfer. Von Anfang an aber galten die **Heiligen Jahre als "besondere Zeiten der Kirche"** zur Vertiefung des Glaubens und der Mitmenschlichkeit. Die Anfang des 14. Jahrhunderts vom Papst ursprünglich vorgesehene Zeitspanne von 100 Jahren wurde bald auf 50, dann auf 33 und schließlich auf 25 Jahre verkürzt.

➤ **Weiterlesen auf Seite 4**

## Das Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dem Jahr 2025 bringen wir das erste Viertel des 21. Jahrhunderts hinter uns. Doch zuerst wollen wir es richtig anfangen lassen. Wer schon vor dem Jahr 2000 die Geschehnisse bewusst mitbekommen hat, kann sich erinnern, dass in den 80er und 90er Jahren etwas mit dem Zusatz „2000“ versehen worden ist, was nach Zukunft, nach Aufbruch, nach Moderne klingen sollte – ein Produkt, eine Initiative oder ähnliches – Global 2000 oder Vision 2000 sind nur zwei Beispiele aus unzähligen Namen. Heute haftet dem Ganzen etwas Verstaubtes an – 2000, so lange her ist das schon, dass es ein Vierteljahrhundert wird. So ist das mit der Zeit: Sie macht gnadenlos alles Aktuelle, Angesagte zu altem Eisen. „Gestern no hãm d' Leit gaunz aundas gredt“, singt Hubert von Goisern vor bald 33 Jahren, genauso wie: „Die Jungen san oid wordn und de Oidn san gstorbm – und gestan is heit wordn und heit is boid morgn“. Manchmal werden wir uns des Zeitlaufs sehr bewusst und seiner Unaufhaltsamkeit. Solche Marksteine wie das heurige Jahr bieten sich dafür an, das zu bedenken.

Schon früh hatten Menschen das Bedürfnis, diesem scheinbar gnadenlosen Zeitablauf etwas Gnadenhaftes hinzuzufügen. Aus dem Alten Testament kennen wir das Jubeljahr, in dem alle gesellschaftlichen Zustände wiederhergestellt werden sollten: Schulden werden erlassen, Grundbesitz wird wieder an die ursprünglichen Besitzer zurückgegeben und Sklaven erlangen ihre Freiheit wieder. Am Alterungsprozess können wir nichts ändern, aber alles, was menschlich möglich ist, sollte wiederhergestellt werden.

Diese schöne Tradition hat sich die katholische Kirche mit der Feier der heiligen Jahre zu eigen gemacht. Wir tragen diesem Ereignis Rechnung, indem wir eine Wallfahrt nach Rom unternehmen, deren Datum ich gerne noch einmal in Erinnerung rufe: 9. bis 15. November 2025. Wir werden dabei die heiligen Pforten durchschreiten, um den Jubiläumsablass zu gewinnen. Dabei werden nicht wie früher Sklaven wieder frei oder Grundstücke zurückgegeben, also die menschliche Seite wiederhergestellt, sondern wir werden aus der Sklaverei der Sünde wieder frei und gewinnen das durch die Sünde verlorene Land der Verheißung – das Himmelreich – wieder, so könnte man das aus diesem Traditionshintergrund heraus verstehen.

Eine Wallfahrt nach Rom ist bestimmt ein erhebendes Ereignis. Sie steht das ganze Jahr für die unzähligen Wallfahrtsgruppen unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Auch bei uns in der Region gibt es sogenannte Stätten der Hoffnung. Unter „heiliges-jahr.at“ finden sich dazu alle Informationen.

Das Jahr 2025 macht also nicht nur ein Vierteljahrhundert voll. Es gemahnt nicht nur an den Zeitlauf, vor allem soll es uns die Zeit nicht als gnadenlos erscheinen lassen. Verbringen wir die Zeit in Gottes Gegenwart, wird es eine Zeit der Gnade werden.

Ein gnadenreiches Jahr 2025, ein Jahr zum Jubeln und ein Jahr, in dem wir frei werden von allem, was uns niederdrückt und von Gott und voneinander trennt wünscht



Liebe Pfarrgemeinde!

Mit Schwung in das neue Jahr 2025! Es ist ein heiliges Jahr, das uns erwarten wird UND es wird ein Jahr der Hoffnung sein. Ich denke, dass wir das auch nötig haben werden. Der Leitspruch, der uns durch das Jahr 2025 durchführen wird, kann durchaus etwas Ermutigendes haben:

***DIE HOFFNUNG LÄSST UNS NICHT ZUGRUNDE GEHEN...***

Auch in der Wirtschaft kennen wir diesen Effekt. Wer den Glauben an die Zukunft verliert, entwickelt keine Visionen. Die Folge ist Zurückhaltung in den Investitionen und in den Planungen - Stillstand und damit Rückschritt ist die unweigerliche Folge. Lebendigkeit ist ein wesentliches Merkmal von Hoffnung. Wer nicht mehr hoffen kann, hat sich aufgegeben.

Wer sich in der Gesellschaft oder gar in der Welt umblickt, dem ziehen sicher Sorgenfalten ins Gesicht. Vieles gerät zurzeit aus den Fugen.

Die Welt um uns herum ist herausfordernd geworden. ABER: Hand aufs Herz - wann war die Welt nicht herausfordernd? Für das pfarrliche Leben erwarte ich mir ein durchaus intensives Jahr.

Dabei stehen heuer nicht so sehr die baulichen Maßnahmen im Vordergrund - es ist die Arbeit für das Glaubensleben, das uns sicher fordern wird.

Ich denke da an den Generationswechsel in den pfarrlichen Gremien, an den Ministrantendienst, an die Jugendarbeit, junge Familien usw.

Wir erleben auch die Herausforderung, getaufte Christen wieder an den Glauben heranzuführen und gleichzeitig Angebote zur Glaubensvertiefung zu finden.

Als Verantwortlicher in der Pfarre habe ich eine Vision für unsere Pfarre - eine solide Basis für die Zukunft zu schaffen. Ich bin davon überzeugt, dass es die Gemeinschaft der Pfarre sein muss, die eine lebendige Pfarre ausmacht und nicht das Engagement einzelner Personen. Wenn es uns gelingt, dass wir uns alle als Verantwortungsträger sehen, dann geschieht Mitarbeit und Mithilfe in der Pfarre als selbstverständlicher Beitrag zur Gemeinschaft; dann MUSS ich nicht, sondern dann MÖCHTE ich meinen Beitrag leisten.

Ich wünsche euch für das neue Jahr 2025 Gottes Segen und eine gute Zeit

Euer  
*Andreas Geierlehner*  
Pfarrgemeinderatsobmann

## **Aus den pfarrlichen Gremien**

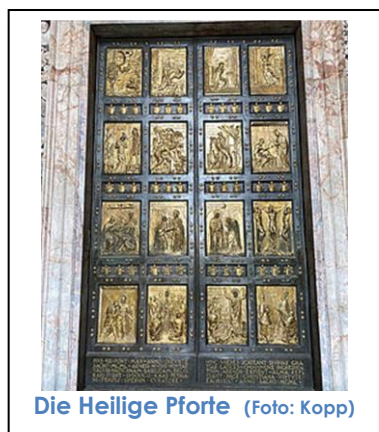
Im Rahmen der diesjährigen Dankesfeier wurde die ehrenamtliche Mitarbeit in der Pfarre in den Mittelpunkt gestellt. Die Mithelfer wurden zu einem gemeinsamen Abendessen in den Allhartsbergerhof eingeladen. PGR Obmann Andreas Geierlehner nutzte aber auch die Gelegenheit um Pfarrer P. Vitus Weichselbaumer zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren.

In der letzten Sitzung des Pfarrkirchenrates für das Jahr 2024 wurden die Baumaßnahmen im Friedhof budgetmäßig abgeschlossen. Es konnte planmäßig alles umgesetzt werden. Offen bleibt noch die Adaptierung der Müllentsorgung, die jedoch im heurigen Jahr in Angriff genommen werden wird.

➤ **Fortsetzung der Titelseite: „2025- Heiliges Jahr der Hoffnung...“**

Im Jubeljahr 2000 kamen rund 25 Millionen Pilger und Besucher nach Rom. Papst Johannes Paul II. hat die Möglichkeit außerordentlicher Heiliger Jahre eingeführt. Zuletzt rief Papst Franziskus 2015/2016 das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit aus.

Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).



Die Heilige Pforte (Foto: Kopp)

**Die Heilige Pforte wurde bereits zu Weihnachten eröffnet**

Mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom begann das Heilige Jahr 2025 bereits am 24. Dezember 2024. Die Heilige Pforte des Petersdoms wird vom Papst nur anlässlich eines Heiligen Jahres geöffnet. Die Öffnung der Heiligen Pforten an den anderen Patriarchalbasiliken (Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran) erfolgt mit kurzer zeitlicher Verzögerung.

Die Schließung der Heiligen Pforte des Petersdoms kennzeichnet später auch das offizielle Ende des Heiligen Jahres.

**Für das Heilige Jahr werden den Pilgerinnen und Pilgern aus aller Welt verschiedenen Wallfahrtswege angeboten:**

**Die vier Papstbasiliken**

Dieser Weg umfasst den Petersdom im Vatikan, St. Johannes im Lateran (Lateranbasilika), Santa Maria Maggiore und St. Paul vor den Mauern in Rom. Es handelt sich dabei um die „großen“ Kirchen mit Heiligen Pforten, die vom Papst für die Dauer des Jubiläumjahres geöffnet werden.

**Die Sieben-Kirchen-Wallfahrt**

Die Pilgerreise zu den Sieben Kirchen, die im 16. Jahrhundert vom hl. Philipp Neri ins Leben gerufen wurde, gehört zu den ältesten römischen Traditionen. Der Pilgerweg erstreckt sich über etwa 25 Kilometer und führt durch die gesamte Stadt Rom, erreicht das römische Umland, die Katakomben und einige der prächtigen Basiliken Roms.

**Iter Europaeum**

Der Weg der Kirchen der Europäischen Union („Iter Europaeum“) umfasst Etappen in 28 Kirchen und Basiliken Roms, die einen europäischen Bezug haben. Alle sind historisch mit europäischen Ländern verbunden, sei es aus kulturellen oder künstlerischen Gründen oder weil sie traditionell Pilger aus einem bestimmten Land der europäischen Gemeinschaft aufnehmen. So wurde u. a. die Christuskirche der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Rom (deutschsprachig) in diesen Pilgerweg aufgenommen.

**Patroninnen Europas und Kirchenlehrerinnen**

Diese Pilgerfahrt möchte die Aufmerksamkeit der Gläubigen und Touristen auf die heiligen Frauen Europas lenken, die von der Kirche zu Schutzpatroninnen Europas und Kirchenlehrerinnen erklärt wurden. Es wurden einige bedeutende Kirchen ausgewählt, die auf diese Heiligen hinweisen, entweder aufgrund des Namens der Kirche selbst, wie im Fall von Santa Brigida in Campo de' Fiori, oder aufgrund des Vorhandenseins von Reliquien, wie in Santa Maria sopra Minerva, wo die Gebeine der hl. Katharina von Siena aufbewahrt werden.



## Das Heilige Jahr ist ein Jahr des Gebetes

Das Heilige Jahr 2025 soll auf Vorschlag von Papst Franziskus ein Jahr des Gebets sein. In diesem sind alle eingeladen, in der Gemeinschaft oder auch für sich alleine die Bedeutung des Betens zu entdecken oder die eigene Gebetspraxis zu vertiefen.

### Warum beten?

Es gibt viele Arten, Gründe und Anlässe zu beten. Wir möchten Gott danken, ihn bitten, uns mit unseren Sorgen, unseren Schmerzen und unserer Trauer an ihn wenden, ihn preisen – aber auch vielleicht mit ihm hadern und streiten. Grundlage des Betens ist immer der Wunsch, sich der Gegenwart Gottes zu öffnen, und mit ihm in den Dialog zu treten. Wir können uns an Gott, den Vater wenden, weil uns Jesus selbst das Gebet des Vaterunsers anvertraut hat (*Mt 6,9–13*). Die Bibel bietet aber noch mehr Gebete, die sich zu entdecken lohnen. Manche sind in die Stundengebete eingegangen wie das Magnifikat (*Lk 1,46–55*) oder der Lobgesang des Zacharias (*Benedictus: Lk 1,68–79*) oder des Simeon, als er den neugeborenen Jesus im Tempel sieht (*Nunc dimittis: Lk 2,29–32*). Auch die Psalmen im Alten Testament sind eine Schule des Gebets. Die christliche Tradition kennt weitere Gebete wie das „Ave Maria“, die uns helfen, mit den passenden Worten Gott selbst oder auch die Mutter Gottes anzusprechen.

Vielleicht verabreden Sie sich für einen bestimmten Zeitraum mit anderen zu einem Gebet. Oder Sie reservieren für sich alleine eine Zeit des persönlichen Innenhalten und des Gebets.

### Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel, der Glaube, den du uns in deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast, und die Flamme der Nächstenliebe, die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt, erwecke in uns die selige Hoffnung für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu fleißigen Sä-Leuten des Samens des Evangeliums verwandeln, mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen in zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels und der neuen Erde, wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott, heute und in Ewigkeit. Amen

Weiterführende Informationen zum Heiligen Jahr 2025 sind auf der offiziellen Website zu finden

[www.heiliges-jahr.at](http://www.heiliges-jahr.at)

Beim Zeitschriftenstand in der Pfarrkirche wird es laufend Infomaterial und Unterlagen dazu geben.

Schon jetzt die **Pilgerfahrt nach Rom** der Pfarre Allhartsberg vormerken!

**Pilgerfahrt**  
**9. -15. Nov**



Foto: KI generiert

Die Hl. Drei Könige als orientalische Herrscher dargestellt.

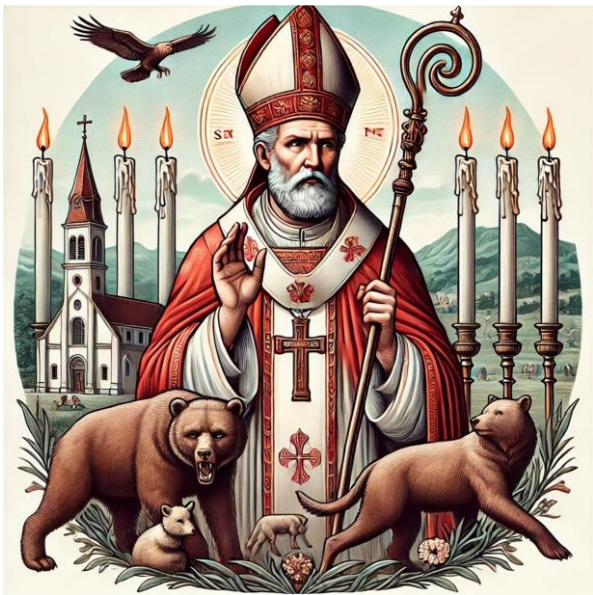


Bild: KI generiert

**Der Blasius-Segen soll verhelfen, Halsschmerzen, Ersticken oder andere Halskrankheiten fernzuhalten. Dabei hält der Priester zwei geweihte, brennende Kerzen gekreuzt vor den Hals des Gläubigen und spricht die Worte „Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen“.**

## Heilige Drei Könige

Am 6. Jänner feiert die katholische Kirche das Namensfest der Heiligen Drei Könige. Das Matthäus-Evangelium berichtet - je nach Übersetzung - von Weisen, Magiern oder Astrologen aus dem Osten, die einer Sternkonstellation folgend über Jerusalem nach Bethlehem kamen, um den neugeborenen König der Juden zu suchen.

Der Volksglauben machte aus den Magiern Könige verschiedener Erdteile und legte ihre Zahl in Anbindung an die Zahl der Geschenke auf drei fest. Seit dem sechsten Jahrhundert werden ihre Namen mit Caspar, Melchior und Balthasar angegeben. In der Kunst wird zumeist Caspar als Myrre schenkender Afrikaner, Melchior als Goldschätze überreichender Europäer und Balthasar als asiatischer König gezeigt, der Weihrauch zur Krippe bringt.

Nach einer Legende wurden die Gebeine der Heiligen Drei Könige zunächst in Konstantinopel aufbewahrt. Später sollen die sterblichen Überreste nach Mailand gelangt sein. Der Kölner Erzbischof und Reichskanzler von Kaiser Barbarossa, Rainald von Dassel, überführte die Gebeine 1164 als Kriegsbeute nach Köln.

## Heiliger Blasius (3. Februar)

Der Legende nach war Blasius von Beruf Arzt und Bischof von Sebaste, der damaligen Hauptstadt der römischen Provinz Armenien. Wegen der Christenverfolgung soll sich Blasius aber in einer Höhle versteckt haben, wo er gemeinsam mit Tieren lebte. Vögel brachten ihm Nahrung. Blasius segnete wilde Tiere und heilte ihre Verletzungen.

Eines Tages erschien ihm Christus und offenbarte ihm, dass die Zeit seines Martyriums gekommen sei. Er wurde von Jägern verhaftet und vor den Statthalter Agricola gebracht. Blasius weigerte sich jedoch, ihre Götter anzubeten und wurde deshalb ins Gefängnis gebracht. Dort rettete er einen Jungen, der eine Fischgräte verschluckt hatte, durch sein Gebet vor dem Erstickungstod.

Blasius ist Patron der Ärzte, Blasmusikanten, Wollhändler, Seifensieder, Wachszieher, der Haustiere und Pferde, gegen Halsleiden, Husten sowie etliche weitere Erkrankungen. Er zählt zu den 14 Nothelfern.



Wir gratulieren (70,80,85,90...Jahre):		Wir gratulieren (70,80,85,90...Jahre):	
<b>Jänner</b>		<b>Februar:</b>	
Franz Wieser	93	Rosina Harreither	98
Leopold Aigner	92	Juliane Haider	97
Elfriede Zipfinger	91	Maria Seisenbacher	94
Ernst Schornsteiner	90	Theresia Reitner-Wadsack	92
Leopoldine Fertl	85	Anna Köbl	90
Zita Schneckenreither	85	Josef Brandstetter	70
Hildegard Aigner	70	Franz Hora	70
Anna Mühlwanger	70		
Roman Mühlwanger	70		

Gott, der Herr des Lebens hat zu sich gerufen:	
Anna Maria Kappl	19. Nov.
Elfriede Steinlesberger	24. Nov.

## Gesundheit und Gottes Segen für das Neue Jahr 2025 wünscht die Pfarre Allhartsberg!

### Die Pfarre im Rückspiegel



„Alle Jahre wieder“ – die fleißigen Helfer der Katholischen Frauenbewegung gestalteten die Weihnachtskerzen, die wieder zum Verkauf angeboten werden bzw. an die jene Pfarrmitglieder in die Häuser getragen werden, die nicht mehr zu den Gottesdiensten kommen können.



Im Rahmen der Dankesfeier der Pfarre gratulierte PGR Obmann Andreas Geierlehner Pfarre P. Vitus Weichselbaumer zu seinem 40. Geburtstag.

# Terminkalender

Datum	Zeit	Termin
<b>Mi, 01.01.2025</b> <b>Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria</b>	08:30	Hl. Messe
	13:00	Rosenkranz (Filialkirche Wallmersdorf)
<b>Fr, 03.01.2025</b>	08:00	Hl. Messe - Frühmesse
<b>Sa, 04.01.2025</b>	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: Harreither)
<b>So, 05.01.2025</b> <b>2. Sonntag nach Weihnachten</b>	08:30	Hl. Messe
<b>Mo, 06.01.2025</b> <b>Erscheinung des Herrn</b>	08:30	Hl. Messe - <b>Sternsingermesse</b>
<b>Fr, 10.01.2025</b>	08:00	Hl. Messe - Frühmesse
<b>Sa, 11.01.2025</b>	19:00	Hl. Messe - Vorabendmesse
<b>So, 12.01.2025</b> <b>Taufe des Herrn</b>	08:30	Hl. Messe
<b>Mo, 13.01.2025</b>	19:00	Elternabend für die Erstkommunion (Pfarrhof)
<b>Fr, 17.01.2025</b>	08:00	Hl. Messe - Frühmesse
<b>Sa, 18.01.2025</b>	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: Mühlehner)
<b>So, 19.01.2025</b> <b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>	08:30	Hl. Messe - Anschl. <b>Firmanmeldung</b>
<b>Mo, 20.01.2025</b> <b>Sebastian</b>	08:00	Kirchenbesuch mit Kindern der Erstkommunionvorbereitung
	14:00	Hl. Messe - <b>Patroziniumsfest</b> (vorher Rosenkranzgebet) in der <b>FK Wallmersdorf</b>
<b>Fr, 24.01.2025</b>	08:00	Hl. Messe - Frühmesse
<b>Sa, 25.01.2025</b>	19:00	Hl. Messe - Vorabendmesse
<b>So, 26.01.2025</b> <b>3. Sonntag im Jahreskreis</b>	08:30	Hl. Messe
<b>Fr, 31.01.2025</b>	08:00	Hl. Messe - Frühmesse
<b>Sa, 01.02.2025</b> <b>Samstag der 3. Woche im Jahreskreis</b>	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: Wagner)
<b>So, 02.02.2025</b> <b>Darstellung des Herrn</b>	08:30	Hl. Messe - anschl. <b>Blasius-Segen</b>
<b>Fr, 07.02.2025</b>	08:00	Hl. Messe - Frühmesse
<b>Sa, 08.02.2025</b>	19:00	Hl. Messe - Vorabendmesse
<b>So, 09.02.2025</b> <b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>	08:30	Hl. Messe
<b>Fr, 14.02.2025</b>	08:00	Hl. Messe - Frühmesse
<b>Sa, 15.02.2025</b>	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: Geierlehner)
<b>So, 16.02.2025</b> <b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>	08:30	Hl. Messe
<b>Fr, 21.02.2025</b>	08:00	Hl. Messe - Frühmesse
<b>Sa, 22.02.2025</b>	19:00	Hl. Messe - Vorabendmesse
<b>So, 23.02.2025</b> <b>7. Sonntag im Jahreskreis</b>	08:30	Hl. Messe
<b>Mo, 24.02.2025</b>	14:00	<b>Erstbeichte</b> anschl. Jause im Pfarrhof
<b>Fr, 28.02.2025</b>	08:00	Hl. Messe - Frühmesse